

1970

Inkurier intim...

zung von Seite 1

htenstein im Theater am
latz in Schaan rief einiges Inter-
i der Kunst in unserer Region her-
ndesbibliothekar Robert All-
r hielt anlässlich der Vernissage
ielbeachtete Rede. Wir bringen zu
wertvollen Ausstellung ebenfalls
kleinen Bericht...

alls mit Kunst hatte die Orient-
i-Ausstellung des Schaaner Tep-
hauses Thöny im Chez
in Buchs zu tun. Anlässlich einer
Pressekonferenz informierten der
- und der Juniorchef des Hauses
hreichen Pressevertreter über die
Kunst des Teppichknüpfens. Auch
haben wir einen Bericht im Blatt-
verfasst...

alls im Blattinnern finden Sie eine
Spalte und eigentlich eine neue
nämlich «TV-intim» und
n «Fernsehspiegel»,
m wir das TV-Programm des
izer Fernsehens zum Besten geben.
ings ohne Gewähr, denn verschie-
programmänderungen können auch
cht voraussehen, genauso wenig,
s die Leute vom Fernsehen kön-

Eine Ausstellung die man gesehen haben sollte

Zur Ausstellung der Vereinigung Bildender Künstler in Liechtenstein im Theater am Kirchenplatz in Schaan

RK Schaan — Es war eigentlich die erste Gemeinschaftsausstellung der Vereinigung der bildenden Künstler in Liechtenstein und doch vermeinte man ein unsichtbares Band einer längeren geistigen Zusammengehörigkeit zu verspüren. So oder so ähnlich könnte man den Eindruck dieser ersten Gemeinschaftsausstellung beschreiben.

Im Beisein von Regierungschef Dr. Alfred Hilbe mit Gattin, Landtagspräsident Dr. Karlheinz Ritter mit Gattin, Landtagsvicepräsident Dr. h.c. Alexander Frick und anderen bekannten und unbekanntem Interessierten konnte Landesbibliothekar Robert Allgäuer eine sehr eindrucksvolle Begrüßungsrede halten und den Anwesenden die Künstler, deren Geburtsjahr und die Techniken der ausgestellten Werke vorzustellen.

Um gleich mit dem Senior dieser Ausstellung anzufangen, war da Benjamin

Steck, Jahrgang 1902 (Oel und Kobleradierung), dann der bekannte Eugen Schüepp, Jahrgang 1915 (Tempera und Aquarelle), der ebenfalls bestbekannte Josef Schädler, Jahrgang 1930 (Serigraphien, Acryl), Hans Kliemand, Jahrgang 1922 (Radierungen und Kupferstiche), Martin Frommelt, Jahrgang 1933 (Oel und Aquarelle), Roberto Altmann, Jahrgang 1942 (Radierungen und Tuschlavierungen), Bruno Kaufmann, Jahrgang 1944 (Siebdrucke) und last not least Evi Harder, die einzige Dame an dieser Ausstellung, Jahrgang 1946 mit Aquarellen und Holzschnitten. Der Verein «Vereinigung bildender Künstler in Liechtenstein» hat es sich zur Aufgabe gemacht, das Kunstschaffen in Liechtenstein zu fördern sowie das Interesse der in Liechtenstein wohnhaften Künstler zu vertreten. Die Vereinigung wurde im Februar 1970 gegründet und beinhaltet alle in Liechten-

stein wohnhaften Künstler, das sind bis jetzt 14 Personen. Ihr Präsident ist Martin Frommelt und das Sekretariat wird von der jungen Evi Harder geführt. Weitere Vorstandsmitglieder sind S. D. Prinz Hans von Liechtenstein, die bekannten Künstler Josef Schädler und Eugen Schüepp, welcher bei seiner Ausstellung in der Galerie Haas sehr viel Interesse erweckte.

Wie Landesbibliothekar Robert Allgäuer so treffend bemerkte, geht es bei dieser Vereinigung in erster Linie nicht um die Namen und die Statuten dieses Vereins, sondern um deren Wirkungskreis, Wirksamkeit und Aktivität. Interessant war auch sein Vergleich zwischen Kunst und Kitsch, wem das eine und wem das andere zusteht. Wertvoll ist der Ausdruck zu deklarieren: «Es gibt und kann keine Diktatur des guten Geschmacks geben». Diesen Satz sollte man zu Anfang jeder

Ausstellung stellen und wir können nur hoffen, dass recht bald wieder eine solche Ausstellung innerhalb unserer engeren Region stattfindet ...

Rudolf Gnägi neuer Bundespräsident

180 von 202 Stimmen genügten, dass einer der profiliertesten Politiker der Schweiz Bundespräsident 1971 wurde — Vicepräsident wurde Bundesrat Nello Celio

RK-Eigenkommentar- Sein in Bern gegebener Ausspruch, dass ein leidenschaftliches Einstehen für unsere politischen Institutionen nötig ist, kommt nicht von ungefähr. Bundesrat Gnägi, 53 Jahre alt, hat sich seine Sporen schon früh verdient, und wenn vielleicht da und dort seine Stimmzahl in Anbetracht dessen, dass er einer verhältnismässig...